



Heidelberg, den 12. März 2009

Pressemitteilung Nr. 4 / 2009

Tabuthema Blasenschwäche: TVT-Operation hilft Patientenforum Gynäkologie an der Klinik Sankt Elisabeth klärte auf

Sehr gut angenommen wurde das erste Patientenforum Gynäkologie an der Klinik Sankt Elisabeth. Etwa 60 interessierte Frauen kamen am 11. März in die Heidelberger Klinik, um sich über neueste Erkenntnisse zu Themen der Wechseljahre zu informieren. Eine wichtige Information: Durch Geburten erschläft die Beckenbodenmuskulatur und kann ihre Haltefunktion oft nicht mehr komplett aufrecht erhalten. Eine neue OP-Methode schafft in 80 Prozent aller Fälle Abhilfe.

Diese TVT-OP (tension free vaginal tape) wird an der Klinik Sankt Elisabeth schon seit einigen Jahren angewendet. „Die Patientinnen haben einen langen Leidensweg hinter sich, wenn sie zu uns kommen“, sagte Dr. med. Jürgen Kübler, Gynäkologe und Belegarzt an der Klinik, der mit 700 TVT-OPs große Erfahrung auf diesem Gebiet hat. „Manche Frauen haben sich jahrelang selbst isoliert, weil ihnen die Blasenschwäche so peinlich war.“ Dabei unterschied der Frauenarzt Reizblase – da hilft die Operation nicht – und Inkontinenz bei Belastung wie Husten, Niesen und schwerem Heben – in diesem Fall ist die Operation sehr erfolgreich. „2,4 Millionen Frauen in Deutschland könnte die Operationsmethode helfen“, erklärte er. Dabei wird ein Band operativ unter die Blase geführt, verbleibt dort und wird vom Körper nach und nach ins Gewebe eingebaut. In einer körperlichen Belastungssituation stützt das Band die Blase, die wie in einer Hängematte liegt. Die betroffenen Frauen haben keine Beschwerden mehr, oder zumindest vermindert sich der unwillkürliche Urinabgang deutlich. Zudem ist es ein kurzer Eingriff, der fast nie Komplikationen verursacht. „Sprechen Sie mit Ihrem Arzt darüber, dann kann Ihnen geholfen werden“, war der Appell von Dr. Kübler an die Besucher des Gesundheitsforums.

Ingrid Schwaighofer-Bender, ebenfalls Belegärztin an der Klinik Sankt Elisabeth, sprach über Hormonersatztherapien. Ihr Rat: Bei heftigen Wechseljahresbeschwerden in Form von Schlaflosigkeit und depressiven Verstimmungen sind Hormone manchmal eine Zeitlang die bessere Wahl. Denn Schlafmittel und Antidepressiva belasten den Organismus mindestens ebenso stark. Die Gynäkologin informierte außerdem über die Methode der Brust-Selbstuntersuchung., die Brustkrebs in einem frühen Stadium aufdecken hilft.

Stephan Krainz von der Physiotherapie-Praxis Therasport referierte zum Thema Beckenbodengymnastik. Renate Becker, Kosmetikerin mit eigener Praxis, informierte am Ende des Info-Abends über Möglichkeiten der Anti-Aging-Hautpflege.

Das Patientenforum soll als feste Einrichtung der Heidelberger Klinik installiert werden. Zwölf Gynäkologen arbeiten hier geburtshilflich und operativ– eine Facharztdichte, die von wenigen Krankenhäusern in Baden-Württemberg erreicht wird.

Bilder:

PM3_09_Bild 1: Dr. med. Jürgen Kübler informierte über die TVT-Operationsmethode zur Behebung von Blasenschwäche.

PM3_09_Bild 2: Gynäkologin Ingrid Schwaighofer-Bender referierte über Hormonersatztherapien und die Brust-Selbstuntersuchung.

Bildrechte: Klinik Sankt Elisabeth
Max-Reger-Straße 5-7
Heidelberg-Handschuhsheim
Tel.: (06221) 488-0
www.sankt-elisabeth.de

Kontakt für die Presse:

Geschäftsführerin Birgit Ratz: ratz@sankt-elisabeth.de
Geschäftsführerin Schwester Adeltrud Jung: oberin@sankt-elisabeth.de